



blaulicht

fahrzeugmagazin

Einsatzfahrzeuge in Vorbild und Modell

4

AUGUST 1987

DM 6,50





DLK 37 auf vier Achsen

Schwere Drehleiter von Metz für die Schweiz

von Fred Florian

Eine bemerkenswerte Drehleiter, die in Europa ihresgleichen sucht, wurde Anfang 1987 von der METZ Feuerwehrgesellschaft GmbH in Karlsruhe an die Werkfeuerwehr der Firma Sandoz in Basel ausgeliefert. Es handelt sich um eine DL 37 mit 5-Mann-Rettungskorb, Mannschaftsraum für Feuerwehrmänner, Feuerlöschkreiselpumpe FP 40/10 und 1800-Liter-Schaummittel-tank. Eine derart vielseitige Drehleiter erfordert besonderen Entwicklungs- und Konstruktionsaufwand, der von Metz mit 3600 Mannstunden angegeben wird.

Der Aufwand begann schon beim Fahrgestell. Es wurde ein serienmäßiges vier-achsiges Frontlenkerfahrgestell von Daimler-Benz Typ 3336 8x4 gewählt. Ein 10-Zylinder-Diesel-V-Motor (Saugmotor) mit einer Leistung von 261 kW (355 PS) treibt die beiden Hinterachsen an. Die spezifische Motorleistung beträgt somit, bezogen auf das tatsächliche Gesamtgewicht von rund 28 000 kg beachtliche 12,7 PS/t.

Obwohl die Drehleiter hauptsächlich auf Werksgelände eingesetzt wird, erhielt sie zur Fahrerleichterung das Automaticgetriebe HT 400 von Allison. Dieses verfügt über 4 Gänge, Drehmomentwandler und

integrierten Retarder. Ferner besitzt es 2 Nebenantriebe, nämlich zum Antrieb der DL-Hydraulikpumpe (Leistungsbedarf max. 59 kW) und der Feuerlöschkreiselpumpe, die 147 kW abverlangt.

Nun zum Drehleiter-Aufbau. Drehleitern vom Typ DL 37 sind für die Firma Metz nichts Ungewöhnliches. Auch in diesem Falle wurde auf den bewährten Leitersatz der DL 44 zurückgegriffen, bei dem das 6. Leiterteil entfällt. Der stabile fünfteilige Lei-

tersatz bildet die verdrehsteife Basis für den mit 450 kg (= 5 Personen zu 90 kg) belastbaren Rettungs- und Arbeitskorb, wie bei Metz üblich in stehender Ausführung.

Der geräumige Korb verfügt über zahlreiche Einrichtungen: Stromanschluß 220/380 V, Atemluftanschlüsse (4 Atemluftpreßluftflaschen befinden sich samt Schlauchtrommel am Leiterfuß) und schwenkbare Krankenträgerlagerung.



Die wichtigste Ausstattung aber ist das mächtige Wenderohr, das einschließlich 4 Mannschutzdüsen max. 5000 Liter Wasser pro Minute abgeben kann.

Auch diese Metz-DL verfügt über die bekannten Sicherheitseinrichtungen wie Metz-Waage, Totmannschaltung, Anstoßsicherung, AFB-Anzeige und elektronische Bodendrucküberwachung. Die

Standsicherheit wird durch die übliche Waagrecht-Senkrecht-Abstützung gewährleistet. Die Ausladung bei vollausgezogenem Leiterpark und 75° Aufrechtwinkel beträgt beachtliche 5 m, gemessen von Außenkante Abstützteller.

Die Bedienung erfolgt entweder vom mitdrehenden Konsolbedienstand oder vom Korb aus.



Hinter dem serienmäßigen Fahrerhaus schließt sich der Geräteraum an, in dessen Mitte sich ein Schaummittel tank aus V 4-A-Stahl mit einem Inhalt von 1800 Liter befindet. Die Feuerlöschkreiselpumpe FP 40/10 kann bei entsprechendem Einspeisedruck bis zu 5000 l/min fördern. Die Zumscheinrichtung des Pumpenvormischers PV 200 arbeitet im Regelbereich von 0 bis 5%. Die Wasserführung von der Pumpe zum Wenderohr im Korb erfolgt durch das Drehgestell hindurch und über je ein Teleskoprohr rechts und links am Leiterpark.

An den Geräteraum schließt sich der Mannschaftsraum für 6 Feuerwehrmänner an, für die in den Sitzlehnen Preßluftatmer gehalten sind.

Das Fahrzeug wirkt sehr kompakt und ist mit einer Länge von 11,10 m einschließlich Rettungskorb nur 1,10 m länger als eine Drehleiter DLK 23-12 nach deutscher Norm DIN 14 701. Infolge Lenkhilfe und der beiden beweglichen Vorderachsen ist

die Drehleiter sehr beweglich; der Wendekreisdurchmesser beträgt nur 20,9 m.

Die geschickt gewählte Zweifarben-Lackierung (unterhalb der Seitenfensterlinie rot, darüber weiß) nimmt dem langen Aufbau Fahrerhaus-Geräteraum-Mannschaftsraum optisch etwas von seiner Wichtigkeit.

In Amerika werden Feuerwehrfahrzeuge in der Art dieser Drehleiter mit „quint“ bezeichnet, was sich von „quintuple“ = fünf-fache Anwendung herleitet, weil sie über

eingebaute Pumpe und Löschmitteltank, Schläuche, tragbare Leitern und Drehleiteraufbau verfügen. Also ein Schweizer „quint“ aus Deutschland.

Es soll hier nicht unerwähnt bleiben, daß die vorzüglich ausgerüstete Werkfeuerwehr Sandoz-Basel über einen großen Fahrzeugpark verfügen kann, der auch einige sehr rare Typen aufweist. Dazu zählen ein Tanklöschfahrzeug und ein Pionierwagen auf Frontlenkerfahrgerstellten von Saurer. Für Modellbauer sicher ein Leckerbissen ...

Technische Daten der DL 37 S

Fahrgestell:	Daimler-Benz 3336/45 8x4
Motor:	Daimler-Benz OM 423, 10-Zylinder-Dieselmotor in V-Form, Leistung 261 kW bei 2300/min
Getriebe:	Allison 4-Gang-Automatik-Getriebe mit integriertem Retarder
Abmessungen:	Länge 11 100 mm Breite 2 500 mm Höhe 3 750 mm
Gewichte:	Gesamtgewicht: 28 000 kg Vorderachslast: 2 x 5800 kg Hinterachslast: 2 x 8200 kg

zulässiges Gesamtgewicht:	33 000 kg
zulässige Vorderachslast:	2 x 6500 kg
zulässige Hinterachslast:	2 x 10 000 kg
Feuerlösch-einrichtungen:	
Feuerlösch-kreiselpumpe	FP 40/10 mit Pumpenvormischer
Schaum-mittel tank:	1800 l
Wenderohr am Korb:	5000 l/min
Besatzung:	
Fahrerraum:	1/2 Mann
Mannschafts-raum:	6 Mann

